

CDU-Oyten für Gesamtschule

Grönke: Gründliche Arbeit notwendig

VON UWE DAMMANN

Oyten. Die CDU ist bekanntlich als führende Kraft in der Landesregierung nicht unbedingt ein Freund von Gesamtschulen, aber in Oyten ist das anders. Hier kann sich die CDU-Fraktion eine Gesamtschule zur Bereicherung des Schulangebotes durchaus vorstellen. „Man muss den interessierten Eltern allerdings deutlich machen, dass dies nicht von heute auf morgen geht, sondern eine gründliche Vorarbeit voraussetzt“, sagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dr. Kai Grönke. Er betonte die Notwendigkeit einer breit gefächerten Information nicht nur in der Elternschaft, sondern auch bei den politischen Vertretern.

Man müsse Erfahrungsberichte anderer Gesamtschulen hören und dies durch die Beurteilungen der Schulabgänger aus der Sicht insbesondere von Handwerk und Handel ergänzen, sagte Grönke auf einer öffentlichen Fraktionssitzung.

Ergänzt wurde die Diskussion durch einen Vortrag des Landtagsabgeordneten Axel Miesner, der das Schulangebot insgesamt vorstellte. Miesner verwies darauf, dass eine integrierte Gesamtschule über einen Zeitraum von 14 Jahren eine Fünfzügigkeit aufweisen müsse. Oyten müsse sich fragen, ob diese Voraussetzung allein mit Oytener Kindern zu erfüllen seien?

Er machte auch deutlich, dass eine Gesamtschule stets ein weiteres Schulangebot sei und man aus Sicht der CDU-Landesregierung am Gymnasium festhalten wolle. Selbstverständlich sei er aber bereit, Oyten bei seinem Weg zur Errichtung einer Gesamtschule zu unterstützen. Die CDU-Fraktion sprach sich dafür aus, sich auf diesen Weg zu machen. Ob eine Gesamtschule am Ende nach Oyten kommt, hänge neben dem Willen der Eltern auch von der Lehrerschaft und von der Entscheidung des Landkreises ab, sagt Grönke.